



Die Wirtschaftsförderung informiert

Schwerpunktthema

Handwerk hat goldenen Boden

Das Handwerk ist eine der tragenden Säulen der Düsseldorfer Wirtschaft – und hat auch im Zeitalter der Digitalisierung immer neue Eisen im Feuer. Wie anpassungsfähig und innovativ das Handwerk ist, zeigt die Wirtschaftsförderung in dieser Ausgabe auf.



Liebe Leserinnen und Leser,



ob „Schmiede das Eisen, solange es heiß ist“ oder „Schuster, bleib bei deinem Leisten“ – unsere Sprache steckt voller Redewendungen, die ihren Ursprung im Handwerk haben, und macht deutlich, welchen Stellenwert Handwerksberufe von jeher für das Leben der Menschen haben. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern, denn das Handwerk ist nicht wegzudenken. Das Handwerk stellt Tausende von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und ist eine tragende Säule der Düsseldorfer Wirtschaft.

Dabei erfindet sich das Handwerk immer wieder neu und passt sich den technischen Entwicklungen ebenso an wie den sich ändernden Bedürfnissen und Lebensgewohnheiten seiner Kundschaft. Neue Berufsbilder entstehen, die Anforderungen an die Gewerke ändern sich.

Das Zeitalter der Digitalisierung verlangt dem Handwerk ebenfalls ein Neu- und Umdenken ab. Die Start-up-Metropole Düsseldorf kann dabei bemerkenswerte Beispiele von jungen Unternehmen vorweisen, die die Digitalisierung des Handwerks zu ihrer Geschäftsidee gemacht haben.

Daher wünsche ich Ihnen allen – nicht nur jenen aus dem Handwerk –, dass Sie in Ihren Betrieben immer „mehrere Eisen im Feuer“ und „die Fäden fest in der Hand“ haben.

Herzlichst Ihr

Thomas Geisel

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

Informationen für die Wirtschaft

Mobilitätspartnerschaft



Profitieren Sie mit Ihrem Betrieb. Erste Maßnahmenkataloge liegen nun vor.

Seite 5



Blickpunkt Innovationen und Wirtschaft

Innovation im und für das Handwerk



Innovative Ideen für Düsseldorfer Handwerksbetriebe

Seite 11

Informationen für die Wirtschaft

Ausbildung in Teilzeit



Vergrößern Sie durch dieses Angebot die Zahl der potenziellen Bewerberinnen und Bewerber

Seite 7

Branchenspiegel

Neue und etablierte Unternehmen



Eine Bereicherung für den Wirtschaftsstandort

Seite 12



Handwerk hat goldenen Boden

Der Meister macht: Im Kammerbezirk Düsseldorf bieten annähernd 60.000 Handwerksunternehmen Mitarbeitern eine qualifizierte Beschäftigung. Mehr als 320.000 Menschen arbeiten insgesamt im Handwerk. Die Digitalisierung zieht ins Handwerk ein, Berufsbilder ändern sich. Das Handwerk ist anpassungsfähig und innovativ.

Zusammen erwirtschaften die Handwerker im Kammerbezirk Düsseldorf jährlich über 30 Mrd. Euro Umsatz. Besonders umsatzstark waren in den letzten Jahren vor allem das Ausbaugewerbe – darunter Elektrotechniker und Tischler – und das Kfz-Gewerbe. Für 2018 erwartet ein Drittel der Betriebe eine positive Umsatzentwicklung. Mit der Aussage „Die Stimmung stimmt“ bringt Handwerkskammer-Präsident Andreas Ehlert die Situation auf den Punkt. In der Landeshauptstadt selbst hatten zum 1. Januar 2017 über 52.000 Handwerkerinnen und Handwerker in 7.674 Handwerksunternehmen ihr Auskommen. 3.146 dieser Betriebe gehören einer der 41 Branchen des Vollhandwerks an, zum Beispiel dem Kfz- oder Gesundheitsgewerbe. D. h., ihre Inhaber sind Meister oder verfügen über eine vergleichbare Qualifikation. Der Gruppe der zulassungsfreien Handwerke (etwa Gebäudereiniger) umfasst 3.068 Firmen; in den (nicht ausbildenden) handwerksähnlichen Gewerben wie dem Bodenlegen oder der Rohr- und Kanalreinigung sind 1.440 Unternehmen tätig. Auch die Handwerkerdichte ist in Düsseldorf besonders hoch: 68,3 Betriebe je 10.000 Einwohner bedeuten im Städtevergleich einen Spitzenplatz weit vor Köln (54,2) oder Dortmund (40,8). Während in Düsseldorf 83 von 1.000 Personen im Handwerk tätig sind, beläuft sich die Anzahl in Köln auf 58 und in Dortmund auf 53. Der Umsatz der Handwerksbetriebe in Düsseldorf stieg binnen Jahresfrist von 3,66 Mrd. Euro zum 1. Januar 2017 auf 3,849 Mrd. Euro.

Das neue Eisen im Feuer: die Digitalisierung

„Das Handwerk profitiert von der digitalen Revolution“, ist sich Ehlert sicher. „Denn neue Herstellungstechnologien erlauben es, viele Güter preiswerter und schneller sowie – dank Tablet und

3D-Drucker – mobiler und vielgestaltiger zu erzeugen.“ Das beweisen zahlreiche Düsseldorfer Unternehmen. Elektrotechniker rüsten „smarte“, App-gesteuerte Neubauten aus. Zahntechniker scannen und modellieren Gebisse dreidimensional. Modellbauer formen Prototypen mit Hilfe von Algorithmen und drucken sie in 3D aus. Das Druckhandwerk hat sich schon seit vielen Jahren digital aufgestellt und musste sich diesen Herausforderungen als eines der ersten Gewerke stellen. Daten werden zum Werkzeug, ihre Beschaffung und Effektivierung wird zukünftig die Geschäftsabläufe prägen. So auch bei der Firma Soeffing, prosperierenden Düsseldorfer Experten in Kühltechnik. Sie nutzen das Potenzial der Vernetzung von Geräten für die digitale Überwachung von Kühltruhen in Supermärkten. Fällt eine Kühltruhe aus, wird dies via Internet dem Techniker gemeldet. Per Fernwartung kann er oft schon Hilfe leisten. Falls er doch rausfahren muss, kann er mit Hilfe der übermittelten Informationen die passenden Ersatzteile gleich mitnehmen.

Wie man durch die Digitalisierung den Heizungskauf einfacher und schneller gestaltet, zeigt das Düsseldorfer Start-up Kesselheld. 700.000 Heizungen werden bundesweit im Jahr durchschnittlich verbaut. 40.000 Heizungsbauer besichtigen Häuser und Wohnungen, beraten die Kunden, schreiben Angebote. Das alles kostet Zeit und Geld. Das wollte Martin Teichmann, Gründer und Geschäftsführer von Kesselheld, ändern. Er bringt Heizungsbauer und Kunden auf seiner Plattform schnell und effizient zusammen. Auf der Basis von Fotos und Daten des Kunden wird die passende Heizungsanlage ermittelt und Angebote werden erstellt. Das spart Kunden und Heizungsbauern Zeit – eine echte Win-win-Situation.



Eine Steigerung der Effizienz dank elektronischer Hilfsmittel ist heute auch bei der Arbeitszeiterfassung möglich, etwa durch das Düsseldorfer Unternehmen ECHTZEIT ZEITMANAGEMENT. Die Datenerfassung in Echtzeit erfolgt stationär im Büro und mobil auf der Baustelle. Eine mobile Bau-App dokumentiert neben den Arbeitszeiten auch den Materialverbrauch und den Lauf der Maschinen. Auch Berechnungen für Zuschläge und Prämien erfolgen automatisiert.

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen: Ausbildung

Die Gewinnung von Azubis, Führungskräften und Nachfolgern ist eine zentrale Aufgabe, der sich die Handwerkskammer Düsseldorf aktiv widmet. Vor allem technisch anspruchsvolle Gewerke der Gebäudesteuerung (Elektrotechnik; Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik), aber auch handwerkliche Zulieferer für die Metallindustrie und die Lebensmittelhandwerke (Bäcker, Konditoren und Fleischer) suchen Personal und Nachwuchs. Die Bemühungen dieser Unternehmen im Kontakt mit Schulen durch Betriebspraktika und mit Hilfe der Präsenz in neuen Medien scheinen jüngst gut zu fruchten: 2016 und 2017 stiegen



Sie verstehen
ihr Handwerk.

die Zahlen der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge kammerweit erstmals in diesem Jahrzehnt wieder auf 7.471 und 7.674 an; in Düsseldorf zuletzt auf 729. Besonders auffallend ist die steigende Zahl der Abiturienten und Bewerber mit Fachhochschulreife, die eine Ausbildung beginnen. Auch Jugendliche mit Migrationshintergrund erkennen, dass das Handwerk ihnen Zukunftsperspektiven bietet: Zehn Prozent der Azubis haben einen ausländischen Pass. Fünf Prozent der Auszubildenden sind Flüchtlinge aus einem der acht Hauptherkunftsländer erzwungener Migration, unter anderem aus Syrien, dem Irak und Afghanistan. Insgesamt erlernen derzeit 19.613 Auszubildende – darunter fast 4.000 junge Frauen – im Kammerbezirk ein Handwerk. 4.781 Lehrlinge haben 2016 ihre Ausbildung erfolgreich mit der Gesellenprüfung abgeschlossen. Seit Jahren um die 1.000 pendelt die Zahl der Junghandwerker, die anschließend auch die Meisterprüfung ablegen. Fast 22 Prozent der Meisterabsolventen sind Frauen.

Den Fuß in die Tür bekommen: Nachfolge planen

Das Durchschnittsalter der Inhaber von Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Düsseldorf liegt bei 48,5 Jahren. In manchen Branchen, zum Beispiel bei Uhrmachern (60,6 Jahre) und Bäckern (56,1 Jahre), liegt es sogar deutlich darüber. 9.400 Betriebe – das sind rund 16 Prozent aller Betriebe innerhalb des Kammerbezirkes – haben Inhaber, Geschäftsführer oder Gesellschafter, die bereits 60 Jahre alt sind. Der Großteil wird

in den nächsten Jahren in Ruhestand gehen. Die Handwerkskammer hat deshalb ihr Angebot in der Gründungs- und Betriebsnachfolgeberatung noch weiter ausdifferenziert und ausgeweitet, um Geschäftsaufgaben wegen fehlender Nachfolge nach Möglichkeit zu verhindern. Über die vielfältigen Begleit- und Förderangebote einschließlich einer eigenen Betriebsbörse informiert die HWK potenzielle Gründer und Betriebsübernehmer brandaktuell im (auch digital auf der Kammerwebsite verfügbaren) Magazin „MUTIG“.

Außer Rand und Band: Frauen im Handwerk

Zwar sind die Zeiten der Männerdomänen auch im Handwerk Geschichte – trotzdem ist die Gruppe der Frauen die größte nicht genügend ausgeschöpfte Gruppe im Handwerk. Der Anteil von weiblichen Inhabern bei den Handwerksbetrieben liegt bei 25 Prozent. Das Ziel der Handwerkskammer Düsseldorf: Die Quote an weiblichen Azubis, Meisterabsolventen und Selbstständigen innerhalb der nächsten 5 Jahre auf 30 Prozent zu erhöhen.

Ab die Post: triales Studium

Auch mit einem gut angenommenen trialen Studiengang will das Handwerk dem Mangel an Meistern und Nachfolgern begegnen. Das triale Studium verbindet Ausbildung und Studium und ist deshalb die Antwort auf den Wunsch vieler Abiturienten, praktisch zu arbeiten und dennoch zu studieren. Beim trialen Studium erlangen sie Gesellenbrief, Meisterbrief und einen betriebswirtschaftlichen Bachelorabschluss. Auch in diesem neuen, anspruchsvollen Qualifizierungsangebot zeigt sich die Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit des größten Arbeitgebers unter den großen Wirtschaftssektoren. „Das Handwerk ist gefordert, jeden Tag tausendfach passgenaue Lösungen für ein Problem zu finden. Diese Innovationshärte im Alltag hat unseren Wirtschaftsbereich alle Umbrüche überstehen und zum Stabilisator der Wirtschaft reifen lassen. Jetzt krepelt die digitale Umwälzung Wirtschaft und Gesellschaft um. Wir sind vorbereitet. Das Handwerk kann digital“, erklärt Handwerkskammerpräsident Ehlert. Zum Glück, denn das Handwerk wird gebraucht – als Dienstleister, Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor auch in Düsseldorf.



Mobilitätspartnerschaft – mitmachen und profitieren!

Im letzten Heft haben wir über den Startschuss zur Mobilitätspartnerschaft berichtet, eine Initiative von Stadt, HWK, IHK und Kreishandwerkerschaft – und von Unternehmen. Ganz konkrete Vorschläge für Maßnahmen in den Bereichen Mobilitäts- und Fuhrparkmanagement, betriebliche Logistik und Transporte, Mitarbeitermobilität, Geschäftsreisen oder Photovoltaikanlagen und Ladesäulen liegen nun vor.

Wer kann Partner werden?

Mitglied der Mobilitätspartnerschaft können alle Unternehmen werden, die sich zur effizienten und umweltgerechten Mobilität bekennen und sie in ihrer Unternehmensphilosophie verankern. Darüber hinaus müssen sie Schritte für effiziente und umweltgerechte Mobilität tun oder sich zu einer Umsetzung verpflichten. Sie können mit eigenen Aktionen und Zielen ihre betriebliche Mobilität verbessern oder Maßnahmen einer Auswahlliste umsetzen.

Warum Partner werden?

Die Mitgliedschaft ist eine Auszeichnung und somit auch ein Marketinginstrument. Partner können ihr Engagement für den Umweltschutz nach außen kommunizieren und mit dem Logo „Mobilitätspartner Düsseldorf“ auch zeigen. Außerdem werden die Mitglieder in die Kommunikationsmaßnahmen der Mobilitätspartnerschaft eingebunden. Viele Maßnahmen motivieren Beschäftigte, wirken sich positiv auf deren Gesundheit aus und führen auch zu finanziellen Einsparungen in den Unternehmen.



Dieser Handwerker ist aufs Bike umgestiegen.

Wie geht es dann weiter?

Zahlreiche Anregungen zu den Themen Mobilitätsmanagement, Fuhrpark, betriebliche Logistik und Transporte, Mitarbeitermobilität, Geschäftsreisen oder Photovoltaikanlagen und Ladesäulen finden sich nun auf der Website. Beispiel betriebliche Logistik und Transporte: Durch Neuausrichtung der



Der Solarcarport der Bäckerei Schüren.

betrieblichen Logistik – sowohl bei ein- als auch ausgehenden Transporten – können effektivere, kosten- und zeitsparende Lösungen entwickelt werden. Etwa durch zentrale Bündelung von Lieferungen bei einem Logistikdienstleister, der die Betriebe z. B. einmal am Tag beliefert, durch den Zusammenschluss mehrerer Unternehmen in einem Stadtteil oder Gewerbegebiet, um Logistikströme zu bündeln und zu optimieren (statt Mehrfachbelieferung durch verschiedene Paket-/Lieferdienste), durch Zustellung in der Nacht (z. B. durch E-Fahrzeuge, etwa in gesicherte, aber für den Logistiker zugängliche Räume) oder durch die Nutzung von (E-)Lastenrädern für Warentransporte auf kürzeren innerstädtischen Strecken. Darüber hinaus zeigen Ihnen die Berater der HWK, der IHK oder der KH Düsseldorf, wo und wie Sie aktiv werden können, um Ihre verkehrsbedingten Emissionen zu reduzieren. Diese Erstberatung ist kostenlos und gibt Ihnen einen Orientierungsrahmen.

Information: Geschäftsstelle der Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf, Tel. 89-21060, mobilitaetspartnerschaft@duesseldorf.de, www.duesseldorf.de/umweltamt/umwelthemen-von-a-z/elektromobilitaet/mobilitaetspartnerschaft.html



**MOBILITÄTS
PARTNERSCHAFT
DÜSSELDORF**

Düsseldorfer Beschaffungsinitiative Elektromobilität

Es kommen immer attraktivere elektrisch betriebene PKW und Nutzfahrzeuge mit steigenden Reichweiten auf den Markt. Die Bundesregierung fördert daher den Kauf und das Leasing von Elektrofahrzeugen durch die sogenannte Kaufprämie (Umwelbonus).

Die Landeshauptstadt Düsseldorf, die Kreishandwerkerschaft und die Handwerkskammer Düsseldorf möchten kleine und mittlere Unternehmen sowie Handwerksbetriebe darüber hinaus durch eine Beschaffungsinitiative unterstützen, damit sie in den Genuss von Großkundenrabatten bei der Beschaffung oder dem Leasing von Elektrofahrzeugen kommen. Im Rahmen der Beschaffungsinitiative wird durch Sammelbestellungen und Aktionsförderungen der Autohäuser der hohe Kaufpreis von Elektrofahrzeugen zusätzlich zu der von der Bundesregierung gewährten Förderung gesenkt. Es sind Rabatte von bis zu 20 Prozent möglich.

Information: www.elektro-mobilitaet.nrw

Daten aus Düsseldorf im Netz

Die Stadtverwaltung Düsseldorf erschließt für alle Interessierten einen neuen Datenfundus. Das neue Open-Data-Portal ist online. An den Start gehen zunächst überwiegend Daten aus dem „Statistischen Jahrbuch“. Weitere Themen und Datensätze werden kontinuierlich und bedarfsorientiert in kurzen Abständen ergänzt.

Bei Open Data handelt es sich um strukturierte Daten, die in erster Linie zur Weiterverarbeitung zum Beispiel in Apps und interaktiven Webanwendungen gedacht sind. Open Data ist ein wichtiger Beitrag zu Transparenz und offenem Verwaltungshandeln, Grundlage für Kooperation und Innovation. Ob interessierte Bürger, Softwareentwickler oder Datenjournalisten: Für alle soll das neue Open-Data-Portal zentrale Anlaufstelle sein. Und die Stadtverwaltung will Ansprechpartner auf Augenhöhe sein, wenn es um die Bereitstellung und Nutzung von Verwaltungsdaten geht.

Die Stadtverwaltung Düsseldorf speichert täglich Daten, die zu Verwaltungszwecken erhoben, bearbeitet und zusammengestellt werden. Bei vielen von ihnen sprechen keine rechtlichen Hindernisse gegen eine Veröffentlichung. Diese Daten werden schrittweise als Open Data (auch: offene Daten) veröffentlicht, also als Datenbestände, die für jedermann frei verfügbar sind und keinerlei Einschränkungen bezüglich ihrer Nutzung, Weiterverbreitung und Modifikation unterliegen.



Die Daten sind maschinenlesbar und stehen unter einer freien Lizenz. Sie können zu jedem Zweck abgerufen und weiterverwendet werden. Information: opendata.duesseldorf.de oder über Twitter unter „@OpenDataDdorf“

digital | smart | transparent

Mit der „Digitalen Strategie 2017–2021“ legt die Landeshauptstadt Düsseldorf den Handlungsrahmen der nächsten fünf Jahre für die Digitalisierung der Stadtverwaltung fest.

Mit einem Onlineserviceportal sollen Düsseldorfern lästige Behördengänge erspart werden. In Kürze geht das neue Serviceportal online, über das Anwohnerparkausweise sowie Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden erstmals vollständig online abgewickelt werden können.

„Einschließlich der Bezahlung, die dann beispielsweise über PayPal erfolgt“, sagt Peter Adelskamp, Digitalisierungsbeauftragter der Stadt. Das Portal, das zum Projekt „Smart City Services“ gehört, werde sukzessive um weitere Leistungen erweitert.

Ganz oben auf der Digitalisierungsagenda steht auch die elektronische Akte, die an Papier gebundene Vorgänge flächendeckend ablösen soll. Bis Mitte des Jahres läuft ein Pilotprojekt, unter anderem im Steuer- und im Rechtsamt. „Wir werden enorme Flächen einsparen, die wir sonst für die Archivierung von Ordnern bereithalten müssten. Und wir beschleunigen Abläufe, weil eine Akte von verschiedenen Ämtern jederzeit und gleichzeitig genutzt werden kann. Tage- oder wochenlang auf die Weitergabe eines wichtigen Ordners zu warten – das soll in einigen Jahren der Vergangenheit angehören“, sagt der städtische Chefdigitalisierer, Peter Adelskamp.

Information: www.duesseldorf.de/die-stadt-als-arbeitgeberin/abteilung-ikt/digital-smart-transparent.html

**digital
smart
transparent**

**DIGITALE STRATEGIE
2017–2021**

Ausbildung in Teilzeit – Chance für kleine Betriebe

Durch das Angebot der Teilzeitberufsausbildung vergrößern Unternehmen die Zahl der potenziellen Bewerberinnen und Bewerber. Bei Fachkräftemangel ein Ausweg.

Vor allem kleine Unternehmen in technischen und handwerklichen Branchen kennen das Problem: Das neue Ausbildungsjahr beginnt, doch die Stellen für Nachwuchskräfte bleiben unbesetzt. Die Gründe sind vielfältig.

Eine Möglichkeit, den Kreis potenzieller Bewerberinnen und Bewerber zu vergrößern, ist die Teilzeitberufsausbildung. „Dieses Ausbildungsmodell ist bereits seit 2005 gesetzlich verankert, aber es ist immer noch sehr unbekannt“, sagt Stefanie Kühn vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann. „Vor allem für junge Mütter kommt eine Ausbildung in Vollzeit oft nicht in Frage. Gleiches gilt für Frauen und Männer, die Angehörige pflegen.“

Doch nicht nur für diese Bewerberinnen und Bewerber ist das Modell eine Chance – Betriebe, denen die Kapazitäten für eine

volle Ausbildungsstelle fehlen, kommt es ebenfalls zugute.

Kern des Modells, zu dem das Kompetenzzentrum Frau und Beruf kleinen und mittleren Unternehmen weiterführende Informationen und Ansprechpersonen vermittelt: Kommt für die Kandidaten aufgrund der familiären Situation nur eine Teilzeitberufsausbildung in Frage, beantragt der Betrieb bei der zuständigen Kammer eine verkürzte tägliche oder wöchentliche Arbeitszeit im Unternehmen. In den meisten Fällen würde sie auf 75 Prozent der üblichen Ausbildungszeit in der Firma reduziert, also auf sechs Stunden täglich, so Kühn. Wobei der Berufsschulunterricht weiterhin in vollem Umfang stattfindet.

Die gesamte Ausbildungsdauer wird in der Regel nur verlängert, wenn weniger als 25 Wochenstunden, einschließlich



Berufsschulunterricht, gearbeitet werden.
Information: Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann, Tel. 17302-23, s.kuehn-competentia@zwd.de, www.competentia.nrw.de/duesseldorf-mettmann

Competentia^{NRW}
KOMPETENZZENTRUM FRAU & BERUF
DÜSSELDORF/KREIS METTMANN

Stadtverwaltung und Handwerk

Sowohl für Handwerker als auch für all jene, die einen Handwerker benötigen, gibt es auf www.duesseldorf.de hilfreiche Seiten.

Ausnahmegenehmigungen für Handwerker im Straßenraum:

- Ausnahmegenehmigung für Handwerksbetriebe
- Ausnahmegenehmigung für Werkstattwagen
- Ausnahme vom Haltverbot
- Ausnahmegenehmigung zum Befahren eines gesperrten Bereiches

www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/antraege-und-genehmigungen/handwerker.html



Listen von Handwerkern nach Gewerken

In Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf wurden Listen erstellt, in denen Düsseldorfer Betriebe nach Gewerken mit Angaben zum Betrieb und zusätzlich zu Qualifizierungen im Bereich energetische Sanierung aufgeführt sind. Zusätzlich finden Sie Listen nach den Leistungsangeboten, z. B. Wärmedämmung, Dach- oder Heizungserneuerung, oder nach Zusatzqualifikationen, z. B. Gebäudecheck oder Energieberater SHK.

www.duesseldorf.de/saga/planung/planung-konkret/handwerker.html

Ausbildung in handwerklichen Berufen bei der Stadt

www.duesseldorf.de/die-stadt-als-arbeitgeberin/ausbildung/ausbildung.html

RheinCargo – das Rheinland mit der Welt verbinden

Im Hafen werden Güter für die Straße, die Schiene oder den Wasserweg verladen, trimodal, wie es im Fachjargon heißt. Im letzten Jahr waren es 1,3 Millionen Standardcontainereinheiten und etwa 50 Millionen Tonnen umgeschlagene Güter. Mit diesen Zahlen gehören die Neuss-Düsseldorfer Häfen zu den bedeutendsten Binnenhäfen in Europa, und die ihnen angeschlossene RheinCargo ist ein Logistikdienstleister von europäischem Format.



Die Neuss-Düsseldorfer Häfen sind für den Wirtschaftsstandort Düsseldorf unverzichtbar.

Die RheinCargo GmbH & Co. KG ist eine Kooperation der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) und der Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG (NDH). Die beiden Traditionsunternehmen halten jeweils 50 Prozent an dem 2012 gegründeten Güterverkehrsverbund, der die operativen Bereiche Hafenlogistik, Schienengüterverkehr und Immobilien unter einem

Dach vereint. Damit haben insgesamt sieben Hafenstandorte (s. Karte unten) ihr operatives Geschäft zusammengeführt. Darüber hinaus sind HGK und NDH weiterhin mit eigenen Geschäftsbereichen in der Logistikbranche aktiv – unter anderem als Betreiber von Eisenbahninfrastruktur mit eigenen Lokomotiv- und Waggonwerkstätten und über Beteiligungen an anderen Logistikunternehmen (HTAG, neska, CTS, Hafen Krefeld, Neuss Trimodal etc.).

Aus dem kleinen Hafen Düsseldorf ist ein europaweit tätiges Logistikunternehmen geworden.

2003 sind die Häfen Düsseldorf und Neuss zu den Neuss-Düsseldorfer Häfen (NDH) fusioniert. So entstand der drittgrößte Binnenhafen Deutschlands. Mit jeweils 50 Prozent gehörten sie den Stadtwerken Neuss und Düsseldorf. Seit 2007 halten sie 49 Prozent der Anteile am Hafen Krefeld und 50 Prozent an der RheinCargo, die 2012 als gemeinsames Tochterunternehmen mit der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) gegründet wurde. Die größte Herausforderung für die Zukunft: Die Häfen sind von der Fläche her nicht erweiterbar.

Ob für Container, Agrarprodukte, Baustoffe, Kohle und Erze, Eisen und Stahl, chemische Produkte oder Autos – RheinCargo bietet die ganze Palette moderner Hafenlogistik. Der Rhein als Europas größte Wasserstraße ist und bleibt damit ein unverzichtbarer Bestandteil der Transportlogistik Düsseldorfer Unternehmen, insbesondere der Industrie.



2017

RheinCargo in Zahlen

47,3 Mio. t	Gesamtvolumen der bewegten Güter (Häfen/Schienen)
Ca. 28,3 Mio. t	Gesamtumschlag RheinCargo (alle sieben Hafenstandorte)
18,5 Mio. t	Umschlag wasserseitig
5,2 Mio. t	Containerumschlag
19 Mio. t	Transportmenge Eisenbahn
207.000 m²	Neuvermietung Immobilien

Zukunft durch Innovation (zdi) – Gemeinschaftsoffensive für MINT-Nachwuchs

Seit Anfang dieses Jahres ist auch Düsseldorf zdi-Standort. Engagieren auch Sie sich! Ziel ist es, einen Beitrag für die Zukunft des technischen Nachwuchses, der regional ansässigen Unternehmen und der Region Düsseldorf zu leisten. Wir sagen Ihnen, wie.

Was ist zdi?

MINT-Fächer, das ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Unterrichts- und Studienfächern bzw. Berufen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Zukunft durch Innovation.NRW (kurz: zdi) ist eine Gemeinschaftsoffensive zur Förderung genau dieses Nachwuchses in NRW. Mit über 3.800 Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Schule, Politik und gesellschaftlichen Gruppen ist sie die größte ihrer Art in Europa. Im ganzen Land verteilt gibt es inzwischen 44 zdi-Netzwerke und mehr als 60 zdi-Schülerlabore. Hinzu kommen zahlreiche weitere Einrichtungen, die zdi-Aktivitäten umsetzen, darunter Lernwerkstätten an Grundschulen ebenso wie bekannte andere außerschulische Lernorte in Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Die zdi-Partner, zu denen rund 41 Prozent aller weiterführenden Schulen sowie die Bundesagentur für Arbeit gehören, bieten gemeinsame Maßnahmen entlang der gesamten Bildungskette vom Kindergarten bis zum Übergang in ein Studium und in den Beruf an. Derzeit werden über die zdi-Netzwerke jährlich rund 300.000 junge Menschen erreicht, davon etwa zwei Drittel über eigene Maßnahmen der zdi-Zentren und zdi-Labore, der Rest über Maßnahmen, die von den zdi-Netzwerken und ihren Partnern koordiniert werden.

Das zdi-Angebot für Düsseldorf findet zunächst in den drei Schwerpunkten Informatik, Technik und Life-Sciences statt. Hier gibt es beispielsweise Einführungskurse in 3D-Druck, Musik programmieren oder Mikrobiologie für ganze Schulklassen ab Jahrgang 8 aller allgemeinbildenden Schulen. In intensiveren Maßnahmen mit kleineren Gruppen sollen die Teilnehmenden dann in Unternehmen und an Hochschulen über einen längeren Zeitraum Projektarbeit machen.

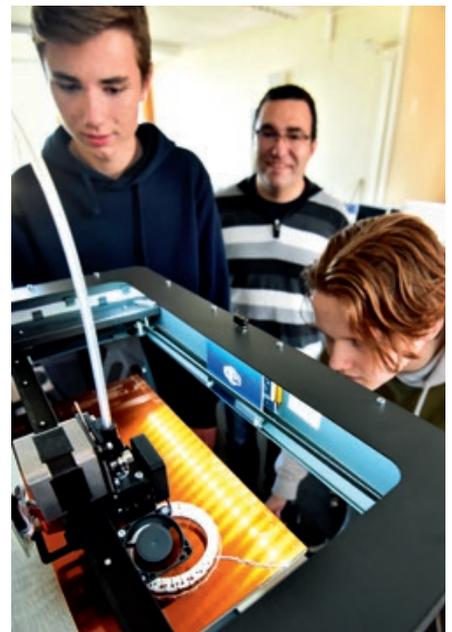
Themen könnten hier beispielsweise der Bau eines Elektrofahrzeuges oder eines Hybridkraftwerkes sein, das Realisieren eines Soundscapes im Tonstudio oder die Konzeptionierung einer Mini-Kläranlage für Spezialabwässer.

Ziel der Maßnahmen ist es, Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung oder ein Studium in den vorgestellten Bereichen und Berufen zu begeistern – möglichst in den beteiligten Unternehmen, Hochschulen und Institutionen.

Wie können Sie mit Ihrem Unternehmen davon profitieren?

- Entwicklung von maßgeschneiderten Workshops zu den Themen Ihres Unternehmens mit dem zdi-Netzwerk
- Teilnahme an branchenbezogenen Berufsorientierungstagen an Schulen
- Begleitung von Schulprojekten durch Ihr und in Ihrem Unternehmen

Information: Ekkehard Hostert, Tel. 0151 42369156, hostert@mint-duesseldorf.de, www.mint-duesseldorf.de



Felix, Lehrer Markus Gänzel und Arne (v. l. n. r.) verfolgen den Druckvorgang.

Gut beraten in die Zukunft

Nutzen Sie schon alle Potenziale Ihres Betriebes oder ist noch Luft nach oben? Das Land unterstützt Sie mit Zuschüssen im Rahmen der Potenzialberatung, des Bundesprogramms „unternehmensWert:Mensch“ und des aktuell erweiterten Bildungsschecks.

Mit der Potenzialberatung besteht die Möglichkeit, die Stärken und Schwächen Ihres Betriebes zu analysieren und Lösungen zu entwickeln, sich zukunftsfähig aufzustellen. Kleine und mittlere Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten können eine 50-prozentige Förderung für max. 10 Beratungstage erhalten. Das Bundesprogramm „unternehmensWert:Mensch“ unterstützt kleine Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten bei der Lösung von Personalfragen, die sich mit der fortschreitenden Digitalisierung ergeben. 80 Prozent der Kosten werden für max. 10 Beratungstage bezuschusst. Der aktuell erweiterte Bildungsscheck NRW bietet neben kleinen und mittleren Unternehmen auch deren Beschäftigten sowie Selbstständigen einen Förderzuschuss in Höhe von max. 500 Euro für Weiterbildungsmaßnahmen. Gefördert werden Weiterbildungen, die der beruflichen Qualifizierung dienen und fachliche Kompetenzen oder Schlüsselqualifikationen vermitteln. **Information: Regionalagentur Düsseldorf-Kreis Mettmann, Willi-Becker-Allee 6–8, Tel. 89-96709/89-96715, regionalagentur@duesseldorf.de, www.regionalagentur-d-me.de**



Freihandelsabkommen zwischen Japan und EU bietet enorme Chancen für die Landeshauptstadt Düsseldorf

Nach jahrelangen Verhandlungen steht das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Japan („Japan-EU Economic Partnership Agreement“) vor seinem Abschluss.



Dieses Abkommen bietet für NRW und seine Hauptstadt Düsseldorf mit ihren Unternehmen enorme Chancen – nicht nur aufgrund der Position als größten und wichtigsten Japanstandorts in Kontinentaleuropa, sondern auch aufgrund der Funktion als Drehscheibe für den internationalen Handel.

Nach Inkrafttreten des Freihandelsabkommens mit Japan werden die bestehenden Handelshemmnisse weitestgehend aufgehoben und der wechselseitige Marktzugang für Unternehmen wird deutlich erleichtert. Die Zölle werden beispielsweise in mehreren Schritten fast vollständig abgeschafft. Derzeit noch bestehende nationale Sonderstandards und technische, nicht-tarifäre Handelshindernisse in Japan werden in Zukunft ebenfalls der Vergangenheit angehören. Zudem wird europäischen Unternehmen die Chance eröffnet, sich an Ausschreibungen in größeren japanischen Städten zu beteiligen. Studien des ifo-Instituts kommen zu dem Ergebnis, dass der deutsche Export nach Japan deshalb um bis zu 70 Prozent steigen wird. Auch wird erwartet, dass sowohl

die Investitionen japanischer Unternehmen in der Region als auch deutscher Unternehmen in Japan deutlich wachsen werden. Die Verbraucher profitieren zukünftig davon, dass Produkte, bei denen Zölle und Anpassungskosten reduziert werden, in Zukunft viel preiswerter angeboten werden können.

In den nächsten Monaten werden Unternehmen der Region die Möglichkeit haben, sich bei verschiedenen Veranstaltungen über die konkreten Chancen und Möglichkeiten, die sich für sie hieraus ergeben, zu informieren. Information: Sabine Heber, sabine.heber@duesseldorf.de, Tel. 89-95870, www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Aussenwirtschaft/freihandelsabkommen-japan.html, www.duesseldorf.de/jeeipa

polis Convention hat sich etabliert

Die polis Convention ist die bundesweit führende Messe für Stadt- und Projektentwicklung. Einmal im Jahr treffen sich hier Städte und Kommunen, die landesweite Immobilienwirtschaft, Projektentwickler, Wirtschaftsförderer sowie Investoren, Architekten, Planer, Designer u. v. m. – kurzum alle Akteure, die unsere Städte in lebenswerte Räume verwandeln.



Der neue Stand der Landeshauptstadt und ihrer Partner.

Die polis Convention als Messe für Projekt- und Stadtentwicklung hat sich in Düsseldorf etabliert, Aussteller- und Besucherzahlen haben sich sehr positiv entwickelt. Seit ihrer Gründung 2015 bis zum Jahr 2017 hat sich die Zahl der Gäste auf 3.000 annähernd verdreifacht, die Zahl der Aussteller lag zuletzt bei 180. Die Landeshauptstadt Düsseldorf präsentierte sich auch in diesem Jahr am 25. und 26. April wieder gemeinsam mit ihren Partnern auf

einem Messestand in den Alten Schmiedehallen, Areal Böhler. Die Wirtschaftsförderung hat die polis Convention federführend organisiert und stellte gemeinsam mit der Stadtplanung und 13 Partnern zum Thema „GRAVITY – die Stadt in Balance“ Herausforderungen und Chancen der Stadtplanung anhand aktueller Projekte vor. Information: Andreas Brauer, Tel. 89-97689, andreas.brauer@duesseldorf.de, www.polis-convention.com

Veranstaltungen

der Kreativwirtschaft in Düsseldorf (Auswahl):

19.–20. MAI 2018

oKomi: Anime- und Japan-Expo, etzt auch mit Gaming-Festival

25.–27. MAI 2018

ETA Marathon: 42-Stundenkonferenz rund um künstliche Intelligenz im NRW-Forum

7.–8. Juni 2018

DC Digital Experience: reativität in einer zunehmend atengetriebenen Welt

5.–6. Juli 2018

as AgenturCamp Düsseldorf: lattform für den Austausch wischen Agenturen

26. Juli 2018

reat|e|conomy: Branchentreff er Kultur- und Kreativwirtschaft on IHK und KomKuK

Intelligente Last-Mile-Logistik

Freightpilot revolutioniert die Zustellung im regionalen Güterverkehr. Durch die eigens entwickelte Softwareplattform holt Freightpilot die Tourenplanung in die Cloud. Der Vorteil liegt auf der Hand: Unternehmen, die momentan noch mit einer eigenen, teuren Tourenplanung arbeiten, können diese für eine geringe monatliche Gebühr auslagern.



Der Clou ist jedoch die optionale, ganzheitliche Tourenplanung über die Grenzen der einzelnen Versender hinweg. Das bedeutet, dass sich zwei Unternehmen, die den gleichen Kunden beliefern, nun diese Fahrt teilen können. Die Software erstellt mit künstlicher Intelligenz automatisch die Tour und gibt sie direkt an die Lieferanten weiter. Auch werden Ziele, die auf direktem Weg der Route liegen,

berücksichtigt. Etwaige Restriktionen, wie das zur Verfügung stehende Volumen, das maximal zulässige Gewicht der Transportfahrzeuge und die Kühlpflichtigkeit von bestimmten Waren, werden dabei ebenfalls beachtet. So werden Synergieeffekte für alle Beteiligten geschaffen und das Verkehrsaufkommen für LKW und Transportfahrzeuge sowie die Fahrtdauer gesenkt. Zudem werden die Auslastung der Fahrzeuge sowie die Effizienz auf der so kostenintensiven letzten Meile erhöht. Information: Sven Spiekermann, c/o :agile Accelerator GmbH, Völklinger Straße 4, Tel. 0157 89177283, sven.spiekermann@freightpilot.de, www.freightpilot.de



Komponenten für das Smarthome

Das Start-up permundo entwickelt und fertigt Komponenten für alle wichtigen Steueraufgaben im Bereich Smarthome: dimmen, Geräte schalten, Jalousien bzw. Rollläden steuern. Alles made in Germany: interessant für das hiesige Handwerk.

permundo-Komponenten lassen sich stand-alone verwenden, z. B. in Kombination mit einem drahtlosen Aufkleber-Lichtschalter oder als Bestandteil eines Smarthome-Systems. Anbieter von Smarthome- und Gebäudeautomatisierungssystemen benötigen zusätzlich zu ihrer Gatewaybox Geräte, die die Lampen, die Rollläden bzw. den Ven-

tilator steuern. Solche Geräte kann man bei permundo verkaufsfertig kaufen und kundenspezifisch anpassen lassen. Für Abnehmer aus dem Handwerk erwartet permundo eine Mindestabnahme von 200 Geräten. Das Außergewöhnliche an permundo-Einbauelementen sind die winzige Bauform, die Selbstkonfiguration, die Kompatibilität zu vielen Smarthome-Systemen und die Möglichkeit zum Firmwareupdate. Durch die Minigröße lassen sich die Unterputzkomponenten in bestehenden Installationen nachrüsten, ohne dass dabei Schmutz entsteht. Information: permundo GmbH, Hildebrandtstraße 24 c, Tel. 545557-10, sales@permundo.com, www.permundo.com



Neue Helden für den Heizungskeller

Das Düsseldorfer Start-up Kesselheld digitalisiert den Heizungsbau und hat damit 40 Arbeitsplätze in nur 2 Jahren geschaffen.

Begehungen des Heizungskellers, lange Wartezeiten, intransparente Angebote – Eigentümer kostet eine neue Heizung nicht nur Geld, sondern auch Zeit und Nerven. Ein großer Markt für smarte Lösungen. Hier schlummert noch viel ungenutztes Potenzial, fanden Martin Teichmann und Sascha Camilli, die beiden Gründer von Kesselheld. Mit ihrem Start-up vereinfachen sie den Heizungsbau durch Digitalisierung grundlegend. Ein eigens entwickeltes Kalkulationsprogramm automatisiert die Angebotslegung. Eine „Fotobegehung“ per Smartphone spart die Besichtigung des Heizungskellers vor Ort.



Ein Viertel aller Nutzer informiert sich ausgerechnet am Wochenende zum Thema neue Heizung, genau dann, wenn die lokalen Heizungsbauer frei haben. Aus diesem Grund hat das Start-up einen Onlineratgeber ins Leben gerufen. Hier erhalten Nutzer rund um die Uhr Informationen zum Heizungswechsel und profitieren von der Kosten- und Zeitersparnis. Seit ihrer Gründung im Oktober 2015 hat sich bei den Kesselhelden einiges getan. Zusammen mit den Montageteams arbeiten heute bereits rund 150 Beschäftigte für Kesselheld. Als Vermittlungsportal für Heizungsbauer und Kunden gestartet, beschäftigt Kesselheld heute eigene, festangestellte Montageteams. „Uns war es wichtig, die Qualität der gesamten Dienstleistung des Kesseltauschs unserer Kunden nicht nur zu kontrollieren, sondern selbst zu sichern“, so Teichmann. Kesselheld expandiert zurzeit deutschlandweit.

Information: Kesselheld GmbH, Tel. 0800 1110440, kontakt@kesselheld.de, www.kesselheld.de





GROHE – pure Freude an Wasser

Pure Freude
an Wasser



GROHE, der weltweit führende Anbieter von Sanitärarmaturen, bietet „pure Freude an Wasser“ und setzt als Weltmarke auf Technologie, Qualität, Design und Nachhaltigkeit.

Als Marktführer gestaltet GROHE die Zukunft der Sanitärbranche und erschließt als digitaler Treiber im Mittelstand neue Produktkategorien für das Smarthome, wie beispielsweise die innovativen Wassersicherheitssysteme GROHE Sense und GROHE Sense Guard. GROHE verbindet dabei die Geschwindigkeit und Innovationsstärke eines Start-ups, die Verlässlichkeit und Präzision eines Mittelständlers und die Stärke eines internationalen Konzerns. Seit 2014 ist GROHE Teil der LIXIL Group Corporation mit Sitz in Japan.

Vor über zehn Jahren hat sich GROHE, im sauerländischen Hemer gegründet, mit seinem Corporate Center in Düsseldorf

niedergelassen. Für das internationale Geschäft von GROHE ist die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens als Wirtschaftsstandort mit exzellenter Infrastruktur bestens geeignet. In Oberkassel arbeiten rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem im Management und Design. Die GROHE Digital Unit hat dort Ende vorigen Jahres ein weiteres Bürogebäude bezogen. Insgesamt beschäftigt GROHE weltweit mehr als 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon 2.400 in Deutschland. Information: GROHE, Thorsten Sperlich, Chief Communications Officer, Feldmühleplatz 15, Tel. 9130-3030, media@grohe.com, www.grohe.com

Düsseldorfer Start-up-Unternehmer schafft es in die „Forbes 30 Under 30 Europe“-Liste

Pascal Christiaens, Gründer und Geschäftsführer der Volunteer World GmbH aus Düsseldorf, wurde in der Kategorie „Social Entrepreneurship“ in die jährliche „Forbes 30 Under 30 Europe“-Liste aufgenommen.

Diese Liste des US-amerikanischen Wirtschaftsmagazins zeichnet 30 junge Innovatoren, Unternehmer und Leader in Europa aus, die jünger als 30 Jahre sind und in den Bereichen Technologie, Finanzen, Business, Medien, Kultur und Sozialunternehmertum die Welt

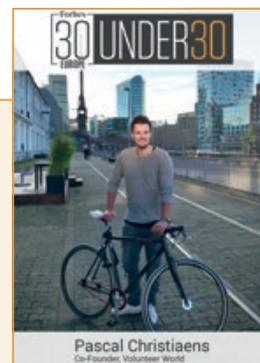


zum Positiven verändern. Ausgewählt wurden die Kandidaten von den erfolgreichsten und anerkanntesten Persönlichkeiten in jeder Kategorie. Die Mitglieder der diesjährigen „Forbes 30 Under 30 Europe“-Liste wurden aus Tausenden von Nominierungen und Recherchen von Forbes' Redakteuren aus ganz Europa ausgewählt.

Im Jahr 2015 hat Pascal Christiaens (heute 29) gemeinsam mit Christian Wenzel (heute 32) die Vergleichsplattform für internationale Freiwilligenarbeit „Volunteer World“ gegründet. Das in Düsseldorf beheimatete soziale Start-up ermöglicht es,

Freiwilligendienste nach eigenen Vorstellungen miteinander zu vergleichen und sich unmittelbar bei der gewünschten Hilfsorganisation zu bewerben. Der bis dato notwendige Umweg über eine spezialisierte Reiseagentur entfällt. Für Freiwillige bedeutet dies eine Kosten- und Zeitersparnis bei einem gleichzeitig größeren Angebot von derzeit über 1.300 Freiwilligenprogrammen in mehr als 80 Ländern.

Information: Pascal Christiaens, Volunteer World GmbH, Ronsdorfer Straße 77 a, Tel. 41604983, Mobiltelefon 0172 4988609, pascal@volunteerworld.com, www.volunteerworld.com





Neuansiedlung aus China

Das innovative Unternehmen TCL hat im vergangenen Jahr sein Deutschlandbüro in Düsseldorf eröffnet. Das China-Kompetenzzentrum der Wirtschaftsförderung unterstützt TCL unter anderem bei Fragen zu Arbeitsgenehmigungen und bei der Suche nach geeigneten Büroflächen.

Der Hersteller für Haushaltsgeräte aus Shenzhen ist eine der prominentesten Neuansiedlungen in Düsseldorf. Unter anderem vereinbarte die Firma Kooperationen mit real- und Media Markt/Saturn. TCL ist in China der größte Hersteller und Exporteur von Smart TVs, weltweit bietet TCL Smarthome-Produkte und Internetanwendungen an, unter Herstellern für „intelligente“ Fernseher belegt TCL international den dritten Platz. Am Standort Huizhou werden Displays produziert, während die weltweite Zentrale in Shenzhen ansässig ist. In Düsseldorf sind bereits sieben Beschäftigte tätig, davon fünf Deutsche. Information: Qi Xia-Wesp, Wirtschaftsförderung, China-Kompetenzzentrum, Tel. 89-93640, qi.xiawesp@duesseldorf.de



Danke sagen: analoge Geste für echte Wertschätzung

Minimaler Aufwand – maximale Wertschätzung. Das ist das Motto der beiden Düsseldorfer Jungunternehmer Alexander Hoyer und Dennis Bertog. Gemeinsam haben sie das Start-up „Dankebox“ gegründet und wollen damit das Schenken neu erfinden, mit hochwertigen Geschenkboxen, ideal für Unternehmen.

Die Inhalte ihrer Geschenkboxen werden nach hohen Qualitätskriterien ausgewählt und stammen aus kleinen Manufakturen, Handwerks- und Traditionsbetrieben aus aller Welt. Kaltgepresstes Olivenöl aus Griechenland, handgemachte Pralinen, edler Tee und feinster Fruchtaufstrich vom Hofladen. Die Dankebox gibt es in vier Produktvarianten zwischen 9,95 und 12,95 Euro brutto. Anschließend kann die Box individualisiert werden: vom persönlichen Grußkartentext bis hin zu Logoprägung, Box- und

Schleifenfarbe im passenden Corporate Design oder sogar eigenen Inhalten. Dankebox übernimmt auf Wunsch die gesamte Versandlogistik. Unternehmen können somit den gesamten Prozess des Geschenkesservice an Dankebox outsourcen – ob zu Weihnachten, nach erfolgreichen Projekten oder zur Bindung von Kunden und Beschäftigten. Information: Alexander Hoyer, Dankebox/Brand Elephants GmbH, Drakestraße 39, 40545 Düsseldorf, Tel. 17446416, hoyer@dankebox.de, www.dankebox.de



Die Gründer der Dankebox möchten das Schenken einfacher und schöner machen.



Junge Biotech-Firma startet durch

Das Team um CEO Dr. med. Wolfgang Schönfeld sucht mit Hilfe der Wirtschaftsförderung neue Räume für die weitere Expansion, nachdem der Sitz im Life Science Center am Merowingerplatz nun zu klein wird.

Die SolMic Research GmbH konzipiert und vermarktet Produkte im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel und Cosmeceuticals. Das Neue daran? Mit der von der SolMic selbst entwickelten Technologie gelingt es, Wirkstoffe wie fettlösliche Vitamine, essenzielle Fettsäuren und Pflanzenstoffe beispielsweise, die aufgrund ihrer Wasserunlöslichkeit bisher für den Körper nur schwer aufzunehmen waren, besser verfügbar zu machen. Die Aufnahme von fettlöslichen Bestandteilen in den Blutkreislauf wird signifikant erhöht. Die SolMic-Präparate sind hervorragend dazu geeignet, dem Körper im Krankheitsfall oder vor, während und nach einer Trainings- oder Sporteinheit zusätzliche Unterstützung zu liefern. Die neue Herangehensweise bei der Entwicklung von z. B. flüssigem Vitamin D₃ oder Powershots verbessert somit die Aufnahme der Substanzen um ein Vielfaches und man spürt das Mehr an Energie. Information: SolMic Research GmbH, Merowingerplatz 1 a, 40225 Düsseldorf, Tel. 3020375, info@solmic-research.de, solmic-prime.com

Neuvermietungen im SEGRO CityPark Fichtenstraße

SEGRO hat zum Jahresende erfolgreich neue Mietverträge für den SEGRO CityPark Düsseldorf abgeschlossen.

Der bereits seit 2014 im CityPark ansässige Paket- und Brief-Express-Dienstleister DHL hat einen langfristigen Mietvertrag über rund 5.000 m² Gewerbefläche unterzeichnet, die er als Briefverteilzentrum nutzen wird. Das Grundstück wird nach kurzfristig angesetztem Baustart ab Juli 2018 zur Verfügung stehen.



SEGRO
CityPark
Fichtenstraße.

Die C. K. Commercial Trading Deutschland GmbH nutzt ab Anfang Februar ca. 1.300 m² Gewerbefläche zur Lagerung und Distribution von Damenbekleidung. Zudem wurden circa 1.000 m² an die Uchiyama Europe GmbH vermietet. Das global agierende Unternehmen im Bereich Handel mit industriellem Gummi, Metallprodukten und Produkten aus künstlich hergestelltem Harz vergrößert damit deutlich seine Kapazitäten am Standort. Uchiyama Europe trägt seiner anhaltenden Expansion Rechnung. Ebenfalls neu am Standort Fichtenstraße ist EOS, der weltweite Marktführer für den industriellen 3D-Druck von Metallen und Kunststoffen. Das neue Kunden- und Technologiezentrum bietet mit 20 Beschäftigten und einem Beratungs- und Schulungsangebot Unterstützung vor Ort.

Information: Tanja von Drunen, germany@segro.com, www.segro.com

XiVero belauscht Maschinen

Der Düsseldorfer Risikokapitalgeber 1stMOVER hat in das Start-up XiVero investiert. XiVero ist spezialisiert auf die Entwicklung von Software und Hardware im Bereich der digitalen Signalverarbeitung („digital signal processing“). Sein Spezial-Know-how und seine Technologie kommen in ganz unterschiedlichen Geschäftsbereichen zum Einsatz.

Viele Unternehmen tauschen bewegliche Teile in Maschinen aus, bevor sie kaputt gehen. Die Audiotechnik von XiVero hilft, indem sie Maschinen „belauscht“, die Geräusche analysiert und auswertet und mit Hilfe von künstlicher Intelligenz erst dann Alarm schlägt, wenn sie wirklich kurz davor sind, kaputtzugehen. Ein weiteres Anwendungsfeld ist die akustische Überwachung von Bauwerken, z. B. Brücken. Auf die Idee gekommen ist

XiVero durch seine Produkte und Lösungen speziell für Anwendungen im Profi-HiFi-Bereich: Software, die die Tonqualität von digitaler Musik analysiert und ggf. dann auch „repariert“ und wieder verbessert. Diese Algorithmen funktionieren auch bei der Maschinenüberwachung. XiVero sitzt im Life Science Center am Merowingerplatz und hat 3 Beschäftigte.

Information: info@xivero.com,
www.xivero.com



Niederländische DELA Lebensversicherungen startet in Düsseldorf

Am 1. März ist die DELA Lebensversicherungen in Düsseldorf mit ihrer ersten deutschen Niederlassung gestartet. Die Eröffnung des Büros markiert gleichzeitig den offiziellen Markteintritt der DELA Lebensversicherungen in Deutschland.

Die DELA Lebensversicherungen ist eine Zweigniederlassung der 1937 gegründeten DELA Coöperatie U.A. Das Unternehmen hat in den Niederlanden und Belgien rund 4 Millionen Kunden und beschäftigt in beiden Ländern über 1.800 Mitarbeiter. Ab März 2018 bietet die DELA eine Risikolebensversicherung für Kunden in Deutschland an. Die DELA in Düsseldorf hat bereits 12 Beschäftigte, Räumlichkeiten fanden sich am Platz der Ideen in Derendorf.

Information: DELA Lebensversicherungen,
Platz der Ideen 2, 40476 Düsseldorf,
Tel. 542686-0, info@dela.de
oder kundenbetreuung@dela.de,
www.dela.de

DELA
füreinander



Firmennachrichten

Durch die Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Maklerhäusern können wir wieder über einige interessante Firmen-News berichten.

- **Advyce GmbH**
380 m², Unternehmensberatung, Umzug von der Königsallee 33 zur Königsallee 60–62, Vermittlung: Savills
- **Berlin Capital Partners**
136 m², Handel, Neugründung, Königsallee 94, Vermittlung: Colliers
- **BerufsTrainingsZentrum Duisburg gGmbH**
825 m², Schulen, Zuzug nach Düsseldorf, Am Wehrhahn 50, Vermittlung: Colliers
- **Calumis GmbH**
168 m², Bildung, Umzug von der Erkrather Straße 234 a zur Speditionstraße 13, Vermittlung: JLL
- **Characters Recruiting GmbH**
210 m², Personaldienstleister, Expansion, Umzug von der Speditionstraße 21 zur Speditionstraße 13, Vermittlung: Colliers/JLL
- **Das Gute Ding UG**
320 m², Kreativkollektiv, Umzug von der Oberbilker Allee 53 zur Binterimstraße 8, Vermittlung: KomKuK
- **DAS ZAHLENWERK Steuerberatungsgesellschaft mbH**
285 m², Finanzen, Umzug von der Erkrather Straße 230 zur Zimmerstraße 19, Vermittlung: imovo
- **Deutsche Post Immobilien-service GmbH**
2.725 m², Paketlogistik, Umzug zur Erkrather Straße 377–389, Vermittlung: AENGEVELT
- **EGG Elektrogroßhandel GmbH**
105 m², Handelsunternehmen, Zuzug aus Arnsberg, Friedrichstraße 5, Vermittlung: BNPP RE
- **EIE Services GmbH**
889 m², Dienstleistungen, Zuzug nach Düsseldorf, Kaistraße 11, Vermittlung: Savills
- **EVOLUTIONIZER GmbH**
1.193 m², Softwareberatung und -entwicklung, Umzug zur Cecilienallee 6–7, Vermittlung: AENGEVELT
- **GBI AG – Ges. für Beteiligungen und Immobilienentwicklungen**
455 m², Immobilien, Mietflächenenerweiterung, Immermannstraße 65, Vermittlung: Colliers
- **Geodis Wilson Germany GmbH & Co. KG**
378 m², Logistik, Umzug vom DUS Air Cargo Center zur Gladbecker Straße 1–3, Vermittlung: JLL
- **Global Language School GmbH**
220 m², Umzug, Graf-Adolf-Straße 12, Vermittlung: Colliers
- **Goldschmiede Andreas Menze**
130 m², Schmuckherstellung und -verkauf, Neuansiedlung, Königsallee 46, Vermittlung: AENGEVELT
- **HPP Architekten GmbH**
764 m², Architekten, Umzug wegen Erweiterung von der Kaistraße 5 zur Hammer Straße 27, Vermittlung: JLL
- **Humboldt GbR**
888 m², Wirtschaftskanzlei, Neuansiedlung, Mühlenstraße 36, Vermittlung: AENGEVELT
- **Inter Action Consultants GmbH**
255 m², Zuzug nach Düsseldorf, Rather Straße 110 a, Vermittlung: imovo/Engel & Völkers
- **ISS Facility Services Holding GmbH**
2.546 m², Facility-Management, Erweiterung Theodorstraße 178, Vermittlung: JLL
- **Kötter Personalservice GmbH & Co. KG**
274 m², Personalberatung/Marktforschung, Umzug von der Opitzstraße 12 zur Liesegangstraße 15, Vermittlung: Savills
- **KYB Europe GmbH**
818 m², Produzent von Stoßdämpfern, Zuzug nach Düsseldorf, Fritz-Vomfelde-Straße 14–20, Vermittlung: imovo/Bernd Hasenclever Immobilien
- **L&N Marketing GmbH & Co. KG**
167 m², Medien und Werbung, Umzug vom Carlsplatz 14–15 zur Grabenstraße 5, Vermittlung: BNPP RE
- **Maiwald Patentanwalts-gesellschaft mbH**
488 m², Rechtsanwälte, Umzug von der Grünstraße 22–24 zur Grünstraße 25, Vermittlung: JLL
- **MORMED GmbH**
199 m², Vertrieb von medizinischen Lasergeräten, Neuansiedlung, Schneidemühler Straße 11–15, Vermittlung: AENGEVELT
- **MTM Ingenieure GmbH**
367 m², Ingenieurbüro, Umzug zur Holzstraße 2, Vermittlung: AENGEVELT
- **ok! Kommunikation GmbH & Co. KG**
100 m², Werbebranche, Zuzug nach Düsseldorf, Benzenbergstraße 45, Vermittlung: imovo
- **PACO Personaldienstleistungen GmbH**
113 m², Dienstleistung, Umzug von der Königsallee 92 a zur Königsallee 86, Vermittlung: Savills
- **+ grün GmbH**
235 m², Landschaftsarchitektur, Umzug von der Martinstraße 42 zur Suitbertusstraße 123, Vermittlung: imovo
- **pro.work GmbH**
600 m², Business-Center, Expansion, Berliner Allee 26, Vermittlung: Colliers
- **Redevco Services Deutschland GmbH**
670 m², Industrie, Umzug von der Bleichstraße 14 zur Rolandstraße 44, Vermittlung: Savills
- **Repeat GmbH**
215 m², Mode, Umzug von der Rheinmetall-Allee 3 zur Kaiserswerther Straße 229, Vermittlung: JLL
- **Strenesse New GmbH**
364 m², Modeunternehmen, Umzug vom Karl-Arnold-Platz 1 zur Kaiserswerther Straße 117–119, Vermittlung: BNPP RE
- **TorAlarm GmbH**
329 m², Medien, Flächenvergrößerung, Adersstraße 12, Vermittlung: Colliers
- **TWK-ELEKTRONIK GmbH**
781 m², Industrie, Umzug von der Heinrichstraße 85 zum Konrad-Adenauer-Platz 11, Vermittlung: Savills/imovo
- **Viering, Jentschura & Partner mbB**
320 m², Rechtsberatung, Umzug zum Kennedydamm 55, Vermittlung: AENGEVELT
- **Walter Knoll AG & Co. KG**
161 m², Möbelfabrikant, Zuzug nach Düsseldorf, Cecilienallee 15 a, Vermittlung: imovo
- **Wendt und Partner Ingenieurgesellschaft mbH**
750 m², Ingenieure, Neugründung, Zimmerstraße 15 a, Vermittlung: JLL
- **Zeitsprung Commercial GmbH**
167 m², Werbung, Umzug von der Dianastraße zur Speditionstraße 13, Vermittlung: JLL/BNPP RE

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung

Amtsleitung

› Uwe Kerkmann 0211 89-95500

› Stellvertreterin: Theresa Winkels 0211 89-9305

International-Business-Service

› Leiterin Annette Klerks
0211 89-95503

• Schwerpunkt Europa, Türkei

› Monika Bosbach
0211 89-95892

• Japan-Desk

› Sabine Heber
0211 89-95870

› Benjamin Leonhardt
0211 89-92294

• Schwerpunkt USA, Korea

› Boris Stähly
0211 89-21718

• Schwerpunkt Osteuropa, Russland

› Lilia Scheliga
0211 89-95506

• Schwerpunkt Indien

› Bettina Löhr
0211 89-95511

• China-Kompetenzzentrum

› Elisabeth Inhester
0211 89-95721

› Simone Menshausen
0211 89-93382

› Qi Xia-Wesp
0211 89-93640

Immobilienervice, Regionale Wirtschaftskooperation, Grundlagen

› Leiter Andreas Eberhöfer
0211 89-95875

• Firmenbetreuung, Büroflächen Stadtmitte, Süd, Gewerbeflächen Nord

› Markus Dörsing
0211 89-93880

• Firmenbetreuung, Büroflächen Nord, West, Ost, Gewerbeflächen West

› Bernd Weich
0211 89-97682

• Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Süd, Ost

› Peter Blech
0211 89-97687

• Projektbetreuung

› Eva-Maria Hater
0211 89-95871

• Regionale Kooperation, Wissenschaft

› Andreas Brauer
0211 89-97689

• Wirtschaftsstatistik

› Alexander Löser
0211 89-93842

Branchenentwicklung, Start-up-Support, Unternehmensservice

Firmenbetreuung Großunternehmen

› Katja Riese
0211 89-97686

• Firmenbetreuung Start-ups, Mittelstand

Schwerpunkt Mobile/ITK

› Jürgen Gerreser
0211 89-95873

Schwerpunkt Digitalisierung

› Kira Löw
0211 89-93843

Schwerpunkt Start-ups

› Ingo Stefes
0211 89-93868

Schwerpunkt Life-Sciences

› Daniel Adler
0211 89-97688

• Kompetenzzentrum Kultur und Kreativwirtschaft

› Lars Terlinden, Leiter
0211 89-93799

› Christiane Knoll
0211 89-93892

› Friederike Rennen
0211 89-97691

› Rolf Steingen
0211 89-24088

Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

› Martin Beckers
0211 89-97680

› Dr. Marion Schwartzkopff
0211 89-95504

Ihre Kontakte zum Schwerpunktthema



Andreas Eberhöfer
0211 89-95875



Peter Blech
0211 89-97687

E-Mail vorname.name@duesseldorf.de

[www.duesseldorf.de/
wirtschaftsfoerderung](http://www.duesseldorf.de/wirtschaftsfoerderung)

Impressum

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsförderungsammt
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
business@duesseldorf.de

Verantwortlich
Uwe Kerkmann

Redaktion
Wirtschaftsförderung Düsseldorf
Dr. Marion Schwartzkopff
marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Gestaltung
doppel.design, Düsseldorf
www.doppel-punkt-design.de

Druck
Schaab & Co. GmbH,
Düsseldorf

V/18-12
www.duesseldorf.de/
wirtschaftsfoerderung

Fotos

Titel: Csaba Toth/iStock; S. 2: Landeshauptstadt Düsseldorf, Dirk Schmidt, Halfpoint/iStock, pixabay, Dankebox; S. 3: lev dolgachov/stock.adobe.com, Hein Nouwens/stock.adobe.com; S. 4: v. poth/stock.adobe.com, gorodenkoff/iStock, Hein Nouwens/stock.adobe.com, bertys30/stock.adobe.com, NataliaLeb/iStock; S. 5: Christopher Mick, Dirk Schmidt; S. 6: Matej Moderc/iStock, starline/freepik.com; S. 7: pixabay, industrieblick/stock.adobe.com; S. 8: RheinCargo, Abstractus Designus/stock.adobe.com; S. 9: Paul Esser, rcfotostock/stock.adobe.com; S. 10: starline/freepik, MicroStockHub/iStock, Landeshauptstadt Düsseldorf; S. 11: Alexander Raths/stock.adobe.com, Drazen/iStock, Halfpoint/iStock; S. 12: GROHE, www.minke.com.au; S. 13: Stockwerk Fotodesign/stock.adobe.com, Dankebox, SolMic Research; S. 14: SEGRO, SolisImages/stock.adobe.com, annie-claude/iStock, Balintseby/freepik; S. 16: Paul Esser